

## Überzeugende Vorstellung!

Heilsbronn gewinnt gegen Neumarkt

Zum ersten Heimkampf in der Saison erwarteten wir in Bestbesetzung die starken Neumarkter.

Nach nur 45 Minuten griff Thomas Horneber (Brett 4) voll daneben und verlor die Französische Partie mit einem Dameneinsteller zum 0:1. Seit der A-Jugend ist ihm das nicht mehr passiert. Den Ausgleich schaffte gegen 16:30h Johannes Kiefer auf Brett 8, der gegen einen Königsinder groß rochierte und nach dem Damentausch in die Stellung einbrach. Erst gewann er eine Quali, dann noch eine Figur.

Da hatte sein Gegner genug. 1:1. Remis auf Brett 1 bei Erich Münster, der einen Bauern mehr hatte.

Allerdings wollte er nicht mit einem Trippelbauern

weitspielen. Nach 13 Zügen Punkteteilung: 1,5-1,5. Die anderen fünf Partien verliefen spannend bis kurz vor der Zeitkontrolle. Brett 3: Mit einer Kombi gewann Manfred Münster einen Bauern auf h3 und konnte die Stellung halten. Den Königsinder spielte er gewohnt scharf mit f5 und auf der f-Linie ging es dann nach dem Abtauschen ins Endspiel. Störend war der rückständige Bauer auf d6, der immer Schutz benötigte. Auf Brett 4 konnte Dieter Lutz sein Französisch durchsetzen und auf der offenen g-Linie seinen Gegner unter Druck setzen. Werner Frank (Brett 6) opferte nach seiner Eröffnung den h-Bauern, um auf der offenen h-Linie anzugreifen. Sein Gegner verteidigte geschickt, verbrauchte aber viel Zeit. Unser Brett 7 Manfred Heinz verteidigte sich mit Königsindisch. Sein Gegner griff vehement an und opferte Figuren, um den Königsflügel zu zerstören. Umsichtig wanderte der König wieder über die 8 Reihe in die Mitte. Dann öffnete sein

Gegner weiter die Stellung. Auch auf Brett 2 wählte der Gegner von Udo Röschinger einen königsindischen Aufbau. Weiß stellte sich kompakt auf und hielt die Stellung geschlossen. Ein wenig wurden die Figuren umgruppiert ohne dass sich groß an der Stellung etwas änderte. Dann ging es Schlag auf Schlag: An Brett 5 gewann Dieter nach Einschlag auf g2 die Partie, wobei er sich gut verteidigte und den Angriff zurück werfen konnte. 2,5:1,5. Fast zeitgleich entschieden sich die Bretter 6 und 7. Auf Brett 7 dachte Heinz, er müsste seine Dame zurückgeben. Die Kräfteverteilung mit zwei Türmen plus Leichtfigur gegen Dame und 3 Bauern war in etwa gleich. Hier gab sein

Gegner Dauerschach zum Remis, weil die Zeit knapp wurde. 3:2. Auf Brett 6 überschritt der Gegner von Werner Frank die Zeit, war aber auch sehr arg am Königsflügel in Bedrängnis und Werner lies keine Schwindelei zu und erhöhte auf 4:2. An Brett 3 tauschte Manfred Münster die Schwerfiguren und gab seinen schwächlichen d6-Bauern zu Gunsten eines Freibauern auf der a-Linie auf. Durch ein Zwischenschach konnte sein Gegner diesen Bauern eliminieren, doch dieses technische Remis reichte für den Mannschaftssieg: 4,5-2,5. Auf Brett 2 tauschte Udo Röschinger die Schwerfiguren und schloss die Stellung endgültig. Da konnten je zwei Springer und ein Läufer beiderseits nicht eindringen und gegen 18:30h stand der erste Heimsieg der Saison mit 5:3 fest. Eine sehr gute

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.

Leistung! Hätten wir so in der ersten Runde gespielt, wären wir nie in Verlegenheit gekommen. So können wir uns im Dezember auf Mühlhof/Reichelsdorf freuen.



Rechte Seite; von vorne nach hinten:

E.Münster, U. Röschinger, M. Münster



Brett 3: Manfred Münster



Neuzugang: J. Kiefer (Brett 8)

Paarungen: 2. Runde am 26.10.08

1	SC Heideck/Hilpoltstein	-	SG Gunzenhausen/Weißenburg 2	7½ - ½
2	SV Lauf 2	-	SC Bechhofen 2	2½ - 5½
3	Spvg Zabo-Eintracht 1	-	SK Schwanstetten 1	4½ - 3½
4	SG Büchenbach/Roth 2	-	SC Mühlhof-Reichelsdorf	3½ - 4½
5	SC Heilsbronn 1	-	SK Neumarkt 1	5 - 3

Tabelle: 1. Heideck 4:0/13 // 2 Mühlhof/R. 4:0/9,5 // 3 Bechhofen 2:2/8 // **3 Heilsbronn** // 3 Neumarkt

6 Zabo 2:2/7,5 // 7 Gunzenhausen 2:2/5,5 // 8 Schwanstetten 1:3/7,5 // 9 Lauf 1:3/6,5 // 10 Büchenbach 0:4/6,5

Udo Röschinger